

BAYERISCHE STAATSOOPER

Erich Zeisl / Jan Duszyński

Zeisls Hiob

Teil 1 - Europa

Musik **Erich Zeisl**

Text von **Hans Kafka** nach dem Roman *Hiob* von **Joseph Roth**

Teil 2 - Amerika

Musik **Jan Duszyński**

Text von **Jan Duszyński** und **Miron Hakenbeck**
unter Verwendung des Librettos von **Hans Kafka**
Kompositionsauftrag der Bayerischen Staatsoper

MÜNCHNER OPERNFESTSPIELE 2014

Samstag, 19. Juli 2014, 20.00 Uhr

Montag, 21. Juli 2014, 20.00 Uhr

Mittwoch, 23. Juli 2014, 20.00 Uhr

Reithalle

Musikalische Leitung **Daniel Grossmann**

Inszenierung **Miron Hakenbeck**

Bühne und Kostüme **Philine Rinnert**

Licht **Benjamin Richter**

Video **Manuela Hartel**

Chor **Elisabeth Löffler**

Kinderchor **Stellario Fagone**

2013

Partner der
Festspiele in der Reithalle

 **HypoVereinsbank**
Member of  **UniCredit**

2014

Mendel **Chris Merritt**
Deborah **Christa Ratzenböck**
Mirjam **Mária Celeng**
Jonas **Patrick Vogel**
Schemariah **Wiard Witholt**
Menuchim **Matthew Grills**
Michael / Mike / Kosak **Joshua Stewart**
Kapturak **Peter Lobert**
Wunderrabbi / Kosak **Rafał Pawnuł**
Sameskin / Kosak **Leonard Bernad**
Wirtin / Mädchen **Rachael Wilson**

Kinderchor der Bayerischen Staatsoper
Anton Hock (Menuchim), Meira Durand, Magnus
Jahr, Katharina Müller, Leopold Schinke, Jasper
Timm

Projekt-Chor München

Friedamaria Wallbrecher, Katrin Huppertz, Jana
Daubner, Claudia Rösch, Dora Drexel, Luise
Höcker, Anna Fichtl, Franziska Dolling, Angela
Metzger, Sonja Lachenmayr, Jochen Kraus,
Robert Daniel, Sebastian Kuhl, Matthias Bertels-
hofer, Ignatius Jocher, Lukas Hugo, Christoph
Brunner, Nebas Christoph, Johannes Epplein,
Simon Mack

Orchester Jakobsplatz München

Sandor Galgoczi, Artur Medvedev, Itziar
Oyarzabal, Evelyne Trauer, David Tumasov, Petra
Varlan, Ingrid von Heimendahl, Zsuzsanna
Mártha, Kathrin Trauer, Emanuel Wiesler, Katrin
Wollenweber, Driton Islami-Gaxha, Shin Hee Lee,
Matthias Lichtenfeld, Indre Mikniene, Emil
Bekir, Fany Kammerlander, Aniko Zeke, Andreas
Brand, Noemi Györi, Ludovic Anchor, Sofija
Molchanova, Teimuraz Bukhnikashvili, Robert
Kis, Jörg Altmannshofer, Jakob Rumpf, Balint
Keresztesi, Thomas Hastreiter, Mathias Lachen-
mayr, Sarah Cocco

Beginn: 20.00 Uhr

Wir bedanken uns bei Dr. Barbara Zeisl Schoen-
berg und Prof. Malcom Cole für die gute Zusam-
menarbeit bei der Realisierung dieses Projekts.

BAYERISCHE STAATSOOPER *FESTSPIELE IN DER REITHALLE*

Künstlerische Produktionsleitung **Sandra Eberle** *Technische Produktionsleitung* **Nico Sutter**
Musikalische Assistenz und Einstudierung **Naomi Schmidt, Björn Huestege** *Transkription Hand-*
schrift Zeisl und Adaption *Orchestrierung* **Regina Gaigl** *Regieassistenz* **Theresa Seraphin**
Übertitel **Swetlana Boos** *Ausstattungsassistenz* **Anja Kreher** *Kostümassistenz* **Sandra Laszlo** *Inspi-*
zienz **Thimo Gierok** *Lichtinspiizienz* **Stefanie Fischer** *Übertitel-Inspiizienz* **Laura Imsirovic.**
Beleuchtung **Yavuz Umur** *Ton* **Clemens Nagl, Klemens Schulze** *Video* **Lea Heutelbeck, Thomas**
Herzog, Matthias Voigt *Bühnenmeister* **Tobias Oischinger** *Werkstätten* **Mathias Kaschube**
Transport **Roland Wawoczny, Florian Kunz** *Deko/Requisite* **Herbert Häming** *Garderobe* **Stefanie**
Nühlen, Martina Kellermann, Claudia Paulus, Renate Tschabold *Maske* **Michaela Klein, Elvira**
Liesenfeld.

MUSIK

Jan Duszyński, geboren in Warschau, studierte Komposition an der Juilliard School in New York und der Musikuniversität in Warschau. Er schrieb Musik für zahlreiche Schauspielproduktionen und Filme, u.a. für *Woyzeck/Wozzeck* an den Münchner Kammerspielen, inszeniert von Barbara Wysocka, oder für zwei Filme des polnischen Regisseurs Wladyslaw Pasikowski (*Aftermath* und *Jack Strong*). Seine Konzertmusik wird von Ensembles und Orchestern in Europa und den USA aufgeführt.

MUSIKALISCHE LEITUNG

Daniel Grossmann studierte in München, New York sowie in Budapest. 1997 debütierte er mit der Camera Savaria in München (Pergolesis *La seroa padrona*) und konzertierte in Folge mit Ensembles wie den Ungarischen Philharmonikern Debrecen, dem Georgischen Kammerorchester Ingolstadt und dem Failoni Kammerorchester der Ungarischen Staatsoper Budapest. Seit 2000 ist er ständiger Gastdirigent des Jüdischen Sommerfestivals in Budapest und gründete 2004 das Ensemble28, das sich auf historische Aufführungspraxis spezialisiert hat. Die Aufführung von Werken verfolgter und vergessener jüdischer Komponisten stellt für ihn einen Arbeitsschwerpunkt dar, den er 2005 mit der Gründung des Orchesters Jakobsplatz München vertiefen konnte. Dirigate an der Bayerischen Staatsoper: *Rothschilds Geige/Herzland* und *Zeisls Hiob*.

INSZENIERUNG

Miron Hakenbeck, geboren in Berlin, wechselte von der Medizin zum Musiktheater und ging nach seinem Studium an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ als Assistent ans TR Warszawa. Als Produktionsdramaturg arbeitete er eng mit Krzysztof Warlikowski bei dessen Operninszenierungen zusammen, so beim Münchner *Eugen Onegin*, am Teatr Wielki (*Wozzeck*), der Opéra National de Paris (*Iphigénie en Tauride*, *Die Sache Makropoulos*, *Parsifal* und *Król Roger*) und dem Théâtre de la Monnaie (*Médée*). Seit Beginn der Spielzeit 2008/09 ist er Dramaturg an der Bayerischen Staatsoper. Inszenierungen hier: *Rothschilds Geige/Die Entscheidung/Herzland* und *Zeisls Hiob*.

BÜHNE UND KOSTÜME

Philine Rinnert studierte Bühnenbild an der Universität der Künste Berlin und arbeitet als freie

Bühnen- und Kostümbildnerin u.a. beim Steirischen Herbst in Graz, auf dem Internationalen Theaterfestival Athen, am Nowy Teatr Warschau, den Vereinigten Bühnen Bozen, dem Tramway Glasgow und in den Sophiensaeln Berlin. Sie arbeitet regelmäßig für das Kinder- und Jugendtheater Dortmund und leitete verschiedene interkulturelle Theaterprojekte in der Ukraine und im Kongo. Neben ihrer Theaterarbeit entwickelt sie ortsspezifische Interventionen und Installationen. Im Rahmen der Münchner Opernfestspiele 2010 kam das Pavillon21-Projekt *Intrigo internazionale (KV 492)* zur Aufführung. Außerdem gestaltete sie für die Bayerische Staatsoper die Installationen *Murano und 32 Ölbilder* und *Relikt*. 2013/14 zeichnet sie hier für Bühne und Kostüme bei *Zeisls Hiob* verantwortlich.

VIDEO

Manuela Hartel arbeitet mit Video, Sound, Live Visuals und auf dem Gebiet des Screenesigns. Sie erhielt eine Ausbildung in Gesang und Performance am American Institute of Music in Wien und am CPM in Mailand und studierte Medienkunst an der Akademie der Bildenden Künste in München, wo sie seit 2010 künstlerische Mitarbeiterin ist. Ihre Arbeiten waren u.a. bei der Jamart Mallorca, im MoCA Shanghai, im MoCA Skopje, im Haus der Kunst in München sowie am ZKM in Karlsruhe zu sehen. An der Bayerischen Staatsoper inszenierte sie bereits Videoinstallationen zu „Oper für alle“: *Lohengrinpiraten* (2009), *Toscapiraten* (2010) und *Fideliopiraten* (2011). Außerdem schuf sie die Videoprojektionen für die Kammeropern *Herzland / Rothschilds Geige*. In der Spielzeit 2013/14 zeichnet sie für die Videos in *Zeisls Hiob* verantwortlich.

CHOR

Elisabeth Löffler studierte Schulmusik und parallel dazu Klavier an der Hochschule für Musik und Theater München in der Klasse von Yuka Imamine sowie Gesangspädagogik bei Gabriele Kaiser. Seit Herbst 2013 ist sie Studentin im Masterstudiengang Chordirigieren bei Michael Gläser. Konzertreisen führten sie u.a. in die USA, nach Argentinien, Italien und China. Sie übernahm Einstudierungen beim Hochschulchor und Madrigalchor in München, zudem ist sie hier seit 2013 als Korrepetitorin für Instrumentalmusik und Ballett tätig. Sie war Stipendiatin der Musikerförderung des Cusanuswerks,

der Castringius Kinder- und Jugendstiftung, und des Rotary Clubs Ansbach, außerdem erhielt sie das Deutschlandstipendium. Chorleitung an der Bayerischen Staatsoper 2013/14: *Zeisls Hiob*.

KINDERCHOR

Stellario Fagone wurde in Turin geboren, studierte in seiner Heimatstadt und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters in Turin tätig. Mit Donizettis *Il Campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, seit 2006 ist er stellvertretender Chordirektor. Des Weiteren gastierte er als Dirigent von symphonischen Konzerten sowie als Liedbegleiter im In- und Ausland. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er die Einstudierungen von Walter Braunfels' *Mysterienspiel Verkündigung*, von Peter Tschaikowskys *Iolante* und der *Notte italiana*. Als Dirigent leitete er u.a. Produktionen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*.

MENDEL

Chris Merritt wurde in Oklahoma City geboren und studierte an der Universität seiner Heimatstadt, von der er inzwischen die Ehrendoktorwürde erhalten hat. 1975 debütierte er in Verdis *Falstaff* an der Santa Fe Opera. Seither sang er an Opernhäusern wie der Metropolitan Opera in New York, dem Royal Opera House Covent Garden in London, der Wiener Staatsoper, dem Teatro alla Scala in Mailand, der Opéra Paris und den Opernhäusern in Berlin, Hamburg, Venedig, Barcelona, Chicago, San Francisco, Madrid und Amsterdam. Sein weitgefächertes Repertoire umfasst Partien wie Loge (*Das Rheingold*), Bacchus (*Ariadne auf Naxos*), Aegisth (*Elektra*), Aron (*Moses und Aron*), Cellini (*Benvenuto Cellini*) und Tamino (*Die Zauberflöte*) sowie die Titelpartien in *Idomeneo*, *La clemenza di Tito* und Rossinis *Otello*. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2013/14: Mendel (*Zeisls Hiob*).

DEBORAH

Christa Ratzenböck studierte Gesang am Mozarteum Salzburg bei Ingrid Mayr. Gastengagements führten sie u.a. an das Opernhaus Zürich und das Theater an der Wien sowie nach Salzburg, Linz,

Klagenfurt, Basel, Bern und Bilbao. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Dorabella (*Così fan tutte*), Idamante (*Idomeneo*), Cherubino (*Le nozze di Figaro*), Niklaus (*Les Contes d'Hoffmann*), Komponist (*Ariadne auf Naxos*) sowie Partien des zeitgenössischen Repertoires von Braunfels, Zeisl, Henze, Britten bis Carter und Glass, bei dessen Oper *Spuren der Verirrten* sie zur Eröffnung des neuen Musiktheaters in Linz 2013 die Titelpartie sang. Seit 2012 unterrichtet sie Gesang an der Bruckner Privatuniversität Linz. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2013/14: Deborah (*Zeisls Hiob*).

MIRJAM

Mária Celeng studierte Gesang in Budapest bei Mária Fekete und Júlia Pászthy sowie in München bei Gabriele Fuchs. Erste Bühnenerfahrungen sammelte sie in Produktionen der Budapester Musikakademie. 2010 sang sie das Sopransolo in Mozarts *Requiem* an der Ungarischen Staatsoper in Budapest. Im Münchner Prinzregententheater war sie u.a. in der Titelpartie in Janáčeks *Das schlaue Fuchslein* zu erleben. 2012 nahm sie erfolgreich am Young Singers Project der Salzburger Festspiele teil. Außerdem war sie Preisträgerin bei den Wettbewerben „Neue Stimmen“ 2011 und „BBC Cardiff Singer of the World“ 2013. Bei den Salzburger Festspielen 2013 war sie als Tebaldo (*Don Carlo*) zu erleben. Seit der Saison 2013/14 ist sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2013/14: Papagena (*Die Zauberflöte*), Titelpartie in *Mirandolina*, Mirjam (*Zeisls Hiob*).

JONAS

Patrick Vogel studierte Musik an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin. Nach dem Studium war er Mitglied des Opernstudios Zürich, wo er in rund 35 verschiedenen Produktionen mitwirkte, so etwa als Solist bei der getanzten Version von Bachs *Magnificat* sowie als Lysander in Brittens *A midsummer night's dream*. Gastspiele führten ihn als Tamino (*Die Zauberflöte*) ans National Theatre Taipehi in Taiwan sowie zum Festival nach Klosterneuburg, wo er den Fenton (*Die lustigen Weiber von Windsor*) sang. Seit August 2012 ist er am Stadttheater Klagenfurt engagiert. Dort war er zuletzt als Edwin (*Die Csárdasfürstin*) und als Truffaldino (*Die Liebe zu den drei Orangen*) zu erleben. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2013/14: Jonas (*Zeisls Hiob*).

SCHEMARIAH

Wiard Witholt studierte in Amsterdam bei David Wilson-Johnson. Von 2005 bis 2006 war er Mitglied des Opera Studio Nederland und anschließend bis 2008 Mitglied des Atelier Lyrique an der Opéra National de Paris. 2009 ist er dem Ensemble des Anhaltischen Theaters in Dessau beigetreten. Sein Repertoire umfasst Partien wie Eisenstein und Dr. Falke (*Die Fledermaus*), Silvio (*I Pagliacci*), Melisso (*Alcina*), Demetrius (*A midsummer night's dream*), Heerrufer (*Lohengrin*), Junius (*The rape of Lucretia*), Aeneas und Sorceress (*Dido and Aeneas*), Frère Léon (*Saint François d'Assise*), Valentin (*Faust*), Belcore (*L'elisir d'amore*), Zurga (*Die Perlenfischer*) sowie Il Conte di Almaviva (*Le nozze di Figaro*). Partie an der Bayerischen Staatsoper 2013/14: Schemariah (*Zeisls Hiob*).

MENUCHIM

Matthew Grills wurde in Connecticut geboren. Seine Gesangsausbildung absolvierte er am Boston Conservatory und an der Eastman School of Music. 2012 gewann er den Lotte Lenya Wettbewerb und die Metropolitan Opera National Council Auditions. Zu seinem Repertoire gehören u.a. Jenfk (*Die verkaufte Braut*), Ferrando (*Così fan tutte*) und Prince Charming (*Cendrillon*). Er nahm am Seagle Music Colony Program teil und sang an der Santa Fe Opera Belmonte (*Die Entführung aus dem Serail*) sowie Rinuccio (*Gianni Schicchi*). In der Saison 2012/13 war er Mitglied des Opernstudios in Portland, im Sommer 2013 an der San Francisco Opera als Nathanaël (*Les Contes d'Hoffmann*) und Ferrando (*Così fan tutte*). Seit der Spielzeit 2013/14 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2013/14: Handwerksbursche (*Wozzeck*), Fabrizio (*Mirandolina*), Menuchim (*Zeisls Hiob*).

MICHAEL / MIKE / KOSAK

Joshua Stewart wurde in New Orleans geboren. Nachdem er Erfahrungen als Jazz-Sänger gesammelt hatte, studierte er Operngesang am Curtis Institute of Music in Philadelphia. Zu seinem Repertoire zählen u.a. Don Ottavio (*Don Giovanni*), Nemorino (*L'elisir d'amore*), Prunier (*La rondine*) und Graf Almaviva (*Il barbiere di Siviglia*). Auf der Konzertbühne sang er darüber hinaus die Solopartien in Händels *Messias* und Mozarts *Requiem*. Er gewann zahlreiche Wettbewerbe, wie die Mario Lanza Competition und die Marylin Horne Song

Competition. Seit der Spielzeit 2012/13 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2013/14: u.a. Albazar (*Il turco in Italia*), Capitano (*Simon Boccanegra*), Conte (*Mirandolina*), Jeppo Liverotto (*Lucrezia Borgia*), Michael / Mike / Kosak (*Zeisls Hiob*).

KAPTURAK

Peter Lobert absolvierte nach dem Medizinstudium eine Gesangsausbildung an der Dresdner Musikhochschule. Von 2002 bis 2007 war er fest engagiert am Badischen Staatstheater Karlsruhe, wo er u.a. als Sarastro (*Die Zauberflöte*), Osmin (*Die Entführung aus dem Serail*) und Hunding (*Die Walküre*) auftrat. Seit 2007 ist er Ensemblemitglied der Dresdner Semperoper. Zu seinen bisherigen Partien gehörten hier etwa Komtur (*Don Giovanni*), Colline (*La bohème*), Titurel (*Parsifal*) und Timur (*Turandot*). 2011 gab er sein Debüt bei den Salzburger Festspielen, zudem trat er u.a. am Theater an der Wien, an der Komischen Oper Berlin, an der Staatsoper Stuttgart, am Teatro dell'Opera di Roma und an der Opéra Bastille in Paris auf. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2013/14: Antonio (*Le nozze di Figaro*), Pietro (*Simon Boccanegra*), Kapturak (*Zeisls Hiob*).

WUNDERRABBI / KOSAK

Rafał Pawnuł, in Stettin geboren, studierte Gesang in Bydgoszcz und in Krakau. Erste Engagements führten ihn an die Opernhäuser von Stettin und Krakau. In der Spielzeit 2011/12 war er Mitglied des Ensembles der Staatsoper in Brünn. Als Konzertsänger trat er in Mozarts *Requiem*, in Händels *Messias* sowie in Purcells *Fairy Queen* auf. Er ist Preisträger mehrerer Wettbewerbe, so erhielt er u.a. den ersten Preis beim Wettbewerb Iuventus Canti in Vrable oder den zweiten Preis bei der Golden Voice Competition in Warschau. Seit der Spielzeit 2012/13 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2013/14: u.a. Kaiserlicher Kommissär (*Madama Butterfly*), Jude (*Salome*), Erscheinung (*Macbeth*), Marchese (*Mirandolina*), Wunderrabbi / Kosak (*Zeisls Hiob*).

SAMESKIN / KOSAK

Leonard Bernad wurde in Rumänien geboren und studierte Gesang in Bukarest. Nach seinem Abschluss gab er als Canciano in Wolf-Ferraris Oper *I quattro rusteghi* sein Debüt an der Nationaloper in

Bukarest. 2011 wurde er in das Centre de Perfectionnement Plácido Domingo aufgenommen. Außerdem trat er als Bartolo (*Le nozze di Figaro*) auf. Beim Festival del Mediterrani 2012 sang er den Zingaro (*Il trovatore*) und Il Capo della Guardia (*Medea*). Als Montolino (*La Straniera*) war er konzertant im Gasteig in München und im Wiener Musikverein zu hören. Seit Beginn der Spielzeit 2013/14 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Partien hier in dieser Spielzeit: u.a. Zöllner (*La bohème*), Hauptmann (*Eugen Onegin*), Marchese (*Mirandolina*), Ambrogio (*Il barbiere di Siviglia*), Sameskin / Kosak (*Zeisls Hiob*).

WIRTIN / MÄDCHEN

Rachael Wilson wurde in Las Vegas geboren. Ihre Gesangsausbildung absolvierte sie an der Juilliard School in New York. Während dieser Zeit gab sie 2012 ihr Debüt in der Carnegie Hall als Solistin in Vivaldis *Gloria* und trat in der Alice Tully Hall in Bachs *Magnificat* mit der Clarion Music Society auf. Im selben Jahr sang sie die Partie der Disinganno in Händels *Il trionfo del tempo e del disinganno*. Zu ihrem Opernrepertoire gehören u.a. Dorabella (*Così fan tutte*), Prinz Orlofsky (*Die Fledermaus*) und Zerlina (*Don Giovanni*). Seit Beginn der Spielzeit 2013/14 ist sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2013/14: u.a. Kate Pinkerton (*Madama Butterfly*), Sklavin (*Salome*), Deianira (*Mirandolina*), Wirtin / Mädchen (*Zeisls Hiob*).

Das Orchester Jakobsplatz München macht seit seiner Gründung 2005 durch den Dirigenten Daniel Grossmann Musik erlebbar, die von jüdischen Komponisten geschrieben oder von der jüdischen Kultur beeinflusst wurde. Um ihre Bedeutung in der Gegenwartskultur darzustellen, werden diese Werke in den Konzerten in einen Kontext mit der Musik des 20./21. Jahrhunderts gesetzt und von jungen, professionellen Musikern aufgeführt. Die Musiker, die überwiegend in Deutschland leben und aus über zwanzig Ländern stammen, prägen das Kammerorchester, das als unabhängige gemeinnützige GmbH organisiert ist. Das Orchester Jakobsplatz München will eine gegenwartsbezogene deutsch-jüdische Stimme aus dem deutschen Kulturgeschehen sein. Regelmäßige Konzerte im Hubert-Burda-Saal des Jüdischen Zentrums Jakobsplatz München, darunter auch das jährliche jüdische Neujahrskonzert,

sind Kern der künstlerischen Arbeit. Tourneen führten das Orchester nach Ungarn, Israel, Moldavien, Ukraine, Usbekistan, Tschechien, Schweden, Österreich sowie nach Nordamerika.

Der Projekt-Chor München wurde von Elisabeth Löffler für die Produktion *Zeisls Hiob* ins Leben gerufen. Er setzt sich zusammen aus jungen, ambitionierten Sängerinnen und Sängern, die Studenten der Gesangsklassen und Mitglieder des Madrigalchores der Hochschule für Musik und Theater München, sowie der Regensburger Domspatzen und des Philharmonischen Chores München sind.